



## Wir dürfen keinen Jugendlichen auf dem Weg in das Berufsleben verlieren !!

In Deutschland gehen jährlich Zehntausende junger Menschen für eine qualifizierende Lehre verloren. Der RC Lohr am Main-Marktheidenfeld und der Lions-Club Lohr am Main-Marktheidenfeld beschlossen daher 2015, ihre Kräfte zu bündeln, um etwas dagegen zu tun.

Das Projekt "Schüler- und Jugendwerkstatt" steht unter dem Motto: "Jeder hat seine Stärken! Wir wollen keinen Jugendlichen auf dem Weg in das Berufsleben verlieren!" Dieses Motto gilt ausdrücklich auch für junge Flüchtlinge.



Lions-Clubs Lohr-Marktheidenfeld,

Seit 2018 ist das Projekt eine gemeinsame Maßnahme:  
Lions-Club Lohr-Marktheidenfeld,  
Lions-Club Marktheidenfeld-Laurentius  
Lions-Club Karlstadt-Mittelmain  
Rotary Club Lohr-Marktheidenfeld und des  
Rotary Club Karlstadt-Arnstein.

Seit 2018 Träger: die Lebenshilfe Main-Spessart e.V.



Projekt

Schüler- und  
JugendWERKstatt  
Main-Spessart





Foto: Roland Pleier

Die Initiatoren und Triebfedern:

Arno Schmitt vom Lions Club Lohr Marktheidenfeld  
Ottmar Kliegl vom Rotary Club Lohr Marktheidenfeld.

Die rund 7.000 Euro Kosten pro Runde (insbesondere Arbeitsschutzkleidung) werden durch Spenden der Clubs, der Banken und Gemeinden finanziert. Dazu kommt viel ehrenamtliches Engagement und die Überwindung bürokratischer Hürden.

Aber: "Alles machbar! Die Begeisterung der jungen Menschen entschädigt für jede Mühe!", heißt es dazu von den Organisatoren.

Nach Diskussionen mit Mittelschulen, Realschulen und Förderschulen und Unternehmen wurde als Lösungsansatz ein besonderes Praktikum gestaltet - freiwillig und nach dem Unterricht. Es soll Eindrücke vom Berufsleben vermitteln, Erfolgserlebnisse auf Basis eines geregelten Tagesablaufs verschaffen und Unterstützung für Bewerbungen bieten.

Die Initiatoren Ottmar Kliegl (RC Lohr-Marktheidenfeld) und Arno Schmitt (LC Lohr-Marktheidenfeld) starten nun bereits die nächste Runde. Beteiligt sind 60 Schüler aus fünf Mittel- und einer Förderschule sowie 32 Unternehmen aus dem Landkreis Mainspessart. Schirmherren sind die Bürgermeister der beteiligten Städte.

„Schaut, das habe ich ausprobiert und gemacht!“



© Thomas Eisert



Inzwischen sind alle Rotary- und Lions Clubs im Landkreis Main-Spessart beteiligt. Das Programm haben bislang 180 Schüler absolviert, davon 70 Flüchtlinge. Und besonders erfreulich ist, dass einige von ihnen mittlerweile einen Ausbildungsvertrag erhalten haben.

Die Acht- und Neuntklässler mit Migrationshintergrund übertreffen die einheimischen Mittelschüler oftmals in puncto Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Fleiß und Motivation, hat Helmut Viering festgestellt. Der Inhaber der Udo Lermann GmbH & Co. KG aus Marktheidenfeld war zudem überrascht über „die unglaublich guten Sprachkenntnisse“ der Flüchtlingsjugendlichen. „Der taugt sogar als Verkäufer“, lobte er einen Projektteilnehmer, der bei dem Zweiradmechaniker hineinschnupperte.

Thomas Schubert: Seine anfängliche Zurückhaltung ist mit seinen beiden Praktikanten in Begeisterung umgeschlagen. „Es war die richtige Entscheidung“, bewertete er die Premiere seiner Firma:

„Wir werden es fortsetzen.“



Foto: Roland Pleier

Ein seltener und bemerkenswerter Dank!

Einer der Schüler bedankte sich dabei öffentlich mit einem phantasievoll gestalteten, hausgemachten Kuchen beim Bauunternehmer Haas dafür, dass er direkt aus dem Praktikum heraus einen Ausbildungsvertrag erhalten hat.

Weitere Informationen und Anregungen zu diesem Projekt finden Sie auf den Websites der Clubs und bei der Main Post.

Glückliche Zertifikatsinhaber für eine erfolgreiche Teilnahme mit ihren Förderern.



© Thomas Eisert